

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Wildschütz**

**Lortzing, Albert**

**Leipzig, [ca. 1890]**

1. Introduction

[urn:nbn:de:bsz:31-82828](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82828)

## Duvertüre.

### Erster Aufzug.

Ländliche Gegend.

Rechts die Wohnung des Schulmeisters mit einer Bank davor. Links vorn Gretchens Haus mit einem großen Baum daneben, worunter eine Bank; links hinten nach der Mitte zu das Wirtshaus mit einem Tisch davor. Holztische, Bänke und Stühle.

Rechts und links vom Darsteller.

### Erster Auftritt.

Landleute beiderlei Geschlechts tanzen eine Art Contre; die Altern sitzen zur Seite auf Bänken und sehen zu. Gretchen und Baculus tanzen in der Mitte. Auf einem Tische vor dem Wirtshaus sitzen die Musstanten. Der Tanz endet mit einer Gruppe, dann allgemeiner Chor.

Alle (stoßen mit den Gläsern an und rufen)  
Es lebe das Brautpaar!

### Tr. 1. Introduction.

Chor der Landleute. So munter und fröhlich wie heute,  
Beim Tanze, beim Weine,  
So möchten wir, ihr lieben Leute,  
Nicht oft uns des Lebens freun.  
Herr Baculus, er soll leben,  
Denn er hat dies Fest uns gegeben,  
Und möge sein Ghestand eben-  
So heiter und fröhlich sein.

Gretchen und Baculus. Danke! danke! danke! danke!  
 Unfre Ehe wird geraten!

Gretchen. Denn mein Alter liebt mich sehr!

Baculus. Denn mein Gretchen liebt mich sehr!

Gretchen und Baculus. Freilich könnte es nicht schaden,  
 Wenn er (ich) etwas jünger wär'!

Baculus. Mein Gesicht, was meinst du, Gretchen?  
 Ist nicht mehr ganz jung und schön.

Gretchen. Ach, ich hab' in meinem Leben  
 Sie weit häßlicher gesehn.

Baculus. Der fromme Christ sieht aufs Gemüt.

Gretchen. Mit meiner Frömmigkeit stehts schlecht.

Baculus. Schulmeisterin sein, nicht wahr, das zieht?

Gretchen. Ja, weiß es Gott; da hat Er recht!

Baculus. Du spaßest, mein Kind.

Gretchen. Wahrhaftig nicht! Es ist mein Ernst!

Baculus. Du Schelmengesicht!

Gretchen. Wahrhaftig!

Baculus. Du Schelmin!

Gretchen. 's ist mein Ernst, jajajajajajajaja!

Baculus. Du spaßest! Hahahahahaha!

Chor. Seht doch den verliebten Streit!

Hahahahahaha! —

So munter und fröhlich wie heute,

Beim Tanze, beim Weine,

So möchten wir, ihr lieben Leute,

Necht oft uns des Lebens freun.

Herr Baculus, er soll leben,

Denn er hat dies Fest uns gegeben,

Und möge sein Ehestand eben

So heiter und fröhlich sein!

(Sie beginnen wieder zu tanzen.)

Ein Gast. Man wird müd' vom vielen Springen;

Laßt uns lieber etwas singen,

Ein fideles Lied mit Chor.

**Baculus.** Euch zu Diensten, schlägt nur vor.

**Chor.** Herr Baculus, Ihr seid ein Mann,

Der schöne Reime machen kann.

**Baculus.** Wohlan, ein Lied, euch unbekannt,

Charakterisierend meinen Stand,

Will ich zum Besten geben,

Ihr singt den Chorus dann.

**Gretchen und Chor.** Singen, singen ist unser Leben!

Fangt an! fangt an! fangt an! fangt an!

**Baculus.** Ich fange an!

## Lied.

**Baculus.** A, B, C, D,

Der Junggesellenstand thut weh,

E, F, G, H,

Sind erst die lieben Jahre da.

I, K, L, M, N, O, P,

Darum thät mit süßem Bangen,

Q, R, S, T, U, V, W,

Nach dem Ehstand mich verlangen.

Nahet sich des Lebens Winter,

Kommt man endlich doch dahinter,

Daß der Mensch nur halb genießt,

Wenn er ganz alleine ist.

Darum nehm' ich mir ein Weibchen,

Führ' ein Leben, wie ein Täubchen,

Sag' dem Stand der Junggesellen nun Valet!

X, Yps'lon, Z!

Sag' dem Stand der Junggesellen nun Valet!

X, Yps'lon, Z!

**Gretchen.** Ach, das wird ein Leben sein!

**Baculus.** Ach, das wird ein Leben sein,

Daß sich die lieben Engel freunt!

X, Yps'lon, Z, TZ!

**Gretchen.** Daß sich darob die lieben Engel freunt!

X, Yps'lon, Z, TZ!

**Chor.** A, B, C, D, E, F, G, H, I, K, L, M, N, O, P,  
Q, R, S, T, U, V, W — W, W, W, W!  
X, Ypsilon, Z, TZ!

**Gretchen.** A, B, C, D,  
Das schöne Gleichniß, ich gesteh',  
E, F, G, H,  
Paßt herrlich, denn es liegt ganz nah;  
I, K, L, M, N, O, P,  
Warum sollt es denn im Leben,  
Q, R, S, T, U, V, W,  
Nicht auch alte Tüber geben?  
Besser was, wie nichts auf Erden,  
Hausfrau muß ich einmal werden;  
Er baut mir ein Nestchen fein,  
Drum will ich zusiedeln sein.  
Also nehm ich einen Alten,  
Sehe nicht die vielen Falten,  
Drück' ein Auge zu, denk' er wär' jung und nett!  
X, Ypsilon, Z!  
Drück' ein Auge zu, denk' er wär' jung und nett!  
X, Ypsilon Z!  
Ach, das wird ein Leben sein!

**Baculus.** Ach, das wird ein Leben sein,  
Daß sich die lieben Engel freun!  
X, Ypsilon, Z, TZ!

**Gretchen.** Daß sich darob die lieben Engel freun!  
X, Ypsilon, Z, TZ!

**Chor.** A, B, C, D, E, F, G, H, I, K, L, M, N, O, P,  
Q, R, S, T, U, V, W — W, W, W, W!  
X, Ypsilon, Z, TZ!

**Baculus.** A, B, C, D,  
Und welche Freude ist's, Herr Sel!  
E, F, G, H,  
Hört man sich rufen erst Papa,  
I, K, L, M, N, O, P,

Fühlt man schmeichelnd sich umfangen,  
 Q, R, S, T, U, V, W,  
 Von recht ungezogenen Rangen,  
 Die, erhält der liebe Gott sie,  
 Man erzieht nach Pestalozzi;  
 Welche Wonne, wenn die Frucht  
 Dann gebeißt durch milde Zucht.

(Pantomime des Prügelns.)

Darum nehm' ich mir ein Weibchen,  
 Führ' ein Leben, wie ein Täubchen,  
 Sag' dem Stand der Junggesellen nun Valet!  
 X, Ypsilon, Z!  
 Sag' dem Stand der Junggesellen nun Valet!  
 X, Ypsilon, Z!

Gretchen. Ach, das wird ein Leben sein!

Baculus. Ach, das wird ein Leben sein,  
 Daß sich die lieben Engel freun!  
 X, Ypsilon, Z, TZ!

Gretchen. Daß sich darob die lieben Engel freun!  
 X, Ypsilon, Z, TZ!

Chor. A, B, C, D, E, F, G, H, I, K, L, M, N, O, P,  
 Q, R, S, T, U, V, W — W, W, W, W!  
 X, Ypsilon, Z, TZ!

### Zweiter Austritt.

Die Vorigen. Ein Jäger tritt von links hinten auf und überreicht  
 Baculus ein versiegeltes Schreiben.

Baculus (öffnet das Schreiben). Vom Herrn Grafen.  
 Der Jäger (entfernt sich nach links hinten).

Gretchen und Chor.

Vom Herrn Grafen? Vom Herrn Grafen?

Baculus (für sich). Großer Gott! was mag das sein!  
 Sollt' er meine Jagdlust strafen?

(Laut und freundlich.)

Sicher ladet er uns ein.